Detailansicht des Regelungsvorhabens

Kurzposition Krieg im Nahen Osten: Durchdachte Energie- und Rohstoffsouveränität bedeuten Sicherheits-, Industrie- und Standortpolitik

Aktuell seit 02.11.2026 14:30:28

Angegeben von:
Wirtschaftsvereinigung Metalle e.V. (R002614) am 02.11.2026

Beschreibung:
Versorgungssicherheit (u.a. im Bereich der Energie), Wettbewerbsfähigkeit und Transformation müssen in einer geopolitisch unsicheren Zeit zusammen gedacht werden, damit die energieintensive NE-Metallindustrie – und damit ein zentraler Bestandteil deutscher und europäischer Souveränität – dauerhaft am Standort Deutschland gehalten werden können. Eine verlässliche Rohstoffbasis bildet dabei das Fundament für die industrielle Autonomie Europas. Ohne den gesicherten Zugang zu Metallen wie Aluminium, Kupfer oder Nickel bleibt die angestrebte Souveränität in anderen Schlüsselsektoren unerreichbar. Dies ist zugleich eine entscheidende Voraussetzung, um zukünftige geopolitische Schocks besser abfedern zu können.

Betroffene Interessenbereiche (1)

Industriepolitik [alle RV hierzu]